

Schönauer feierten in ihrem Kerwedorf bei strahlendem Sonnenschein

(Fortsetzung von Seite 1)

So konnte man bei dem VdK Ortsverein, der zusammen mit der BISS (Bürgerinitiative Stadtteil Schönau) eine Bude bewirtschafteten, den Bauch mit Weißwurst und Erbsensuppe voll schlagen. Bei der Siedlergemeinschaft wurde Fleischkäse und würziger Prager Schinken angeboten. Deftiges mit Leberknödel und Sauerkraut oder knusprig gebratene Kartoffelpuffer servierte der RSC Schönau und der Karnevalsverein Grün Weiß. Der Gesangsverein Schönau überraschte mit „Hamburger“, die gewöhnlich als „Hamburger“ bekannt sind. Kerwegäste, die mehr dem Süßen zugetan waren, traf man an den Ständen der AWO Schönau und bei Peter Radtke. Dort wurden Kaffee und Quetschekuchen „wie zu Oma's Zeiten“ sowie Waffeln und Crêpes angeboten. Den Durst konnte man an allen Ständen oder Buden löschen. Die Kinder erfreuten sich am Streichelzoo vom Kleintierzuchtverein 1940 e. V. und am Karussell, das aus lauter kleinen Lokomotiven bestand. Die Volksbank Sandhofen e. G. lockte die Gäste mit lukra-

tiveren Preisen an ihren Stand. Dort gab es Gutscheine im Wert von 100 Euro für Eintrittskarten zu einer Wunschveranstaltung zu gewinnen. Aber nicht nur für Essen und Trinken wurde gesorgt. Auch selbst kreierte Bastelarbeiten oder Holzspielzeug waren zu erwerben. Für gute Stimmung und weitere musikalische Unterhaltung sorgten das Duo Nick und Rick, Sugar Edde, James Scholl, Power Mix, Ursula Merz und der Frauenchor des Gesangsvereins Schönau. Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatten Mitwirkende von Kinder am Rande der Stadt

vom Schönauer Music Label „Touch Music“. Die Sanitäter des ASB, die mit einem Krankenwagen vor Ort vertreten waren, wurden glücklicherweise nicht erwähnenswert gefordert.

Am Sonntagmorgen fand ein Gottesdienst statt, organisiert von der Schriftführerin der KIG und Prädikantin der Emmaus Gemeinde, Anna Döbler. Die Predigt hielt Pfarrer Johannes Höflinger. Am Nachmittag war auf dem Kerweplatz bis zum späten Abend wieder großes Treiben angesagt.

aeng



Kerweborschin Christa Zuber beim Einzug in das Kerwedorf. Bild: Engler